

PROTOKOLL

Gremium	Gemeinderat	Sitzungsdatum	17.06.2008		
Sitzungsort	<i>Marktgemeindeamt Brixlegg - Sitzungssaal</i>				
Beginn	<i>19:00</i>	<i>Uhr</i>	Ende	<i>22:00</i>	<i>Uhr</i>

Die Einladung erfolgte am 11.06.2008 durch mail bzw. Rückscheinbriefe.

Anwesende:

Vorsitzender:

Bgm. Ing. Rudolf Puecher

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

Vzbgm. Johann Mittner

GR. Verena Gruber

GR. DI. Eduard Henrich

GR. Anton Lederer

GR. Norbert Leitgeb

GR. Ludwig Mühlbacher

GR. Otto Mühlegger

GR. Simon Neuhauser

Benedikt Schneider

Vertretung für Herrn Gerhard Kosta

GR. Jakob Schneider

GR. Walter Wöll

Sonstige Anwesende:

Mag. Christian Braitto

zu Pkt. 2

Humanocare Management Consult GmbH - Peter Gohm

zu Pkt. 2

DI. Dr. Harald Scheidle

zu Pkt. 2

Raiffeisen Bau Tirol GmbH - Ing. Mag. Alexander Wolf

zu Pkt. 2

Schriftführer:

AL. Anton Moser

Abwesend und entschuldigt:

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

GR. Gerhard Kosta

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

- 1. Gemeinderats Sitzungsprotokoll vom 29.04.2008**
- 2. Beratung und Beschlussfassung über den Neubau des Altersheimes**
- 3. Bauausschuss-Sitzungen vom 19.05. und 09.06.2008 mit Beschlussfassung über:**
 - 3.1. Grundtausch Gottfried Moser, Innweg 3, GST-Nr. 221/1 und .104
 - 3.2. Steinschlag Bereich Liegenschaft Gapp, Marktstraße 21
 - 3.3. Gemeinde Reith - Umwidmung und Bebauungsplan Bereich Haidach - Salzer
 - 3.4. Löschung Dienstbarkeit auf GST-Nr. 63/1, KG. Zimmermoos - Huber
 - 3.5. Umwidmung GST-Nr. 356/5, KG. Brixlegg, Loinger von Freiland in Wohngebiet

- 3.6. Ausbau Niederfeldweg
- 3.7. Fahrverbot Schulgasse
- 3.8. Übernahme des Privatweges Zugal, GST.Nr. 356/1, KG. Brixlegg, in das Öffentliche Gut
- 3.9. Beleuchtung Kreisverkehr Innsbrucker Straße - Niederfeld
- 3.10. Straßenbeleuchtung Herrnhausplatz

- 4. Jugend- u. Freizeitausschuss-Sitzung vom 16.06.2008 mit Beschlussfassung über:**
 - 4.1. Jungbürgerfeier 2008

- 5. Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten**
 - 5.1. Verlustverteilungsvereinbarung Regio Bus

- 6. Allfälliges**

VERLAUF DER SITZUNG

Bgm. Ing. Rudolf Puecher begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Zuhörer recht herzlich und gibt bekannt, dass Hr. Benedikt Schneider (bereits angelobt) für GR. Gerhard Kosta an der heutigen Sitzung teilnimmt. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung bekannt, die einstimmig angenommen wird.

Öffentlicher Teil

1. Gemeinderatsitzungsprotokoll vom 29.04.2008

Das Gemeinderatsitzungsprotokoll vom 29.04.2008 wurde den Gemeinderäten übermittelt und von diesen zur Kenntnis genommen. Auf eine Verlesung des Protokolls wird verzichtet.

2. Beratung und Beschlussfassung über den Neubau des Altersheimes

DI.Dr. Harald Scheidle erläutert den Planentwurf für den Neubau des Altersheimes und Mag. Alexander Wolf informiert den Gemeinderat über die möglichen Finanzierungsformen.

Die Marktgemeinde Brixlegg übernimmt vom Gesamtprojekt den Anteil für das Alters- und Pflegeheim, den Sozialsprengel, die Senioreneinrichtungen und die Wichtelfamilie (Kinderhort).

Laut Aufstellung der Raiffeisenbau Tirol beträgt der durch die Gemeinde Brixlegg zu finanzierende Anteil € 4.460.000,--. Die Wohnbauförderung beträgt € 940.000,--, womit sich ein Restkapital in der Höhe von € 2.840.000,-- ergibt. Dieser Betrag verringert sich um die zu erwartenden Bedarfszuweisungen, Unterstützungen und Förderungen.

Die Kostenmiete beträgt bei:

variabler Kreditfinanzierung	€ 11,86 pro Bett und Tag
bei Leasingfinanzierung	€ 10,48 pro Bett und Tag

Die jährliche Belastung kann maximal wie folgt veranschlagt werden:

Leasing:	€ 204.411,-- zuzüglich Restwertansparung von € 30.000,--/Jahr
Kredit (25 Jahre fix):	€ 230.012,-- zuzüglich Kosten für Grunderwerbssteuer, GB.-Gebühr ec. in der Höhe von ca. € 2.500,--/Jahr (ca. € 60.000,-- in 25 Jahren)

Peter Gohm erklärt, dass das Brixlegger Modell in seiner Kombination mit Sozialsprengel, Wichtelfamilie und Senioreneinrichtungen einmalig und zukunftsweisend ist. Es passt genau zu den Intensionen des Landes und bietet vor allem mit den Kombinationsvarianten im Pflegebereich besondere Möglichkeiten. Nicht umsonst wurde erstmalig das Brixlegger Projekt nach den Richtlinien des Landes als voll förderungswürdig eingestuft.

Herr Gohm weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass wegen der Kleinheit des Heimes und der interessanten Struktur eine enge Zusammenarbeit zwischen Alters- und Pflegeheim sowie dem Sozialsprengel unumgänglich notwendig ist. Es müssen alle Schritte unternommen werden, um gegenseitiges Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit zu fördern. Die Aussagen von Peter Gohm werden auch von Mag. Christian Braitto unterstützt und er zeigt in Vergleichen mit anderen Heimbauten darauf hin, dass sich der in Brixlegg geplante Neubau innerhalb eines guten finanziellen Rahmens bewegt. Die Raiffeisenbau ist Bauträger und eventuelle Mehrkosten können nicht auf den zukünftigen Mieter, die Marktgemeinde Brixlegg, abgewälzt werden. Bei einem Mietkauf sollte die Wohnbauförderung nach 26 Jahren zurückgezahlt werden. Mit dem Erlös des jetzigen Heimes ist jedenfalls die Einrichtung zu finanzieren und wenn möglich sollte damit auch die noch offene Wohnbauförderung zurückgezahlt werden.

Bei den laufenden Betriebskosten wird eine Kostendeckung angestrebt. Der maximale Abgang kann mit € 50.000,- bis € 60.000,- pro Jahr angenommen werden.

Von der Raiffeisenbau besteht die Zusage, dass das alte Haus um den Schätzwert übernommen wird. Es sollte jedoch auch am freien Markt zum Verkauf angeboten werden.

GR. Henrich erkundigt sich, ob ein jährlicher Betrag von ca. € 300.000,-, der sich aus dem Schuldendienst und dem laufenden Betrieb ergibt auch finanzierbar ist?

Bgm. Puecher erläutert dazu, dass die Zustimmung der Gemeindeabteilung des Landes erforderlich ist. Falls für die Gemeinde die zu erwartende Belastung zu hoch ist, müssen eben vom Land mehr Bedarfszuweisungsmittel zugeschossen werden. Außerdem kann festgestellt werden, dass der Abgang 2007 im jetzigen Heim ca. € 270.000,- betrug. Das entspricht beinahe der für das neue Heim veranschlagten Summe.

GR. Neuhauser regt an, dass für das geplante Sozialzentrum ein attraktiver Name gesucht werden soll. Die Gemeinderäte werden ersucht, bis zu nächsten Sitzung Vorschläge auszuarbeiten.

Als Baubeginn wird der Jänner bzw. Februar 2009 und die Fertigstellung im Frühjahr 2010 ins Auge gefasst.

Beschluss:

Der Gemeinderat gelangt zur Ansicht, dass der Bau des Sozialzentrum finanzierbar ist und es werden deshalb einstimmig folgende Beschlüsse gefasst:

- 1.) Die Raiffeisenbau wird mit der Abwicklung und Planung des Projektes beauftragt.***
- 2.) Die Finanzierung ist abzuklären und um die Förderungen ist anzusuchen.***
- 3.) Die Aufsichtsbehörde beim Amt der Tiroler Landesregierung ist einzubeziehen und deren Zustimmung zu erwirken.***
- 4.) Der Bauausschuss wird - wie beim Hauptschulbau - für weitere Entscheidungen beigezogen. Der Tagesordnungspunkt „Altersheimbau“ wird zukünftig jeweils als erster Punkt bei den Bauausschusssitzungen behandelt.***

3. Bauausschuss-Sitzungen vom 19.05. und 09.06.2008 mit Beschlussfassung über:

3.1. Grundtausch Gottfried Moser, Innweg 3, GST-Nr. 221/1 und .104

Im Zuge von Vermessungsarbeiten bei der Liegenschaft Gottfried Moser, Innweg 3 wurde festgestellt, dass eine Grenzbereinigung sinnvoll ist.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird mit 11 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung beschlossen, der geplanten Grenzberichtigung zuzustimmen. Die Gemeinde Brixlegg erhält 6 m² und Hr. Moser Gottfried 18 m². Der Grundtausch erfolgt kostenneutral, wobei der Gemeinde keine Kosten entstehen dürfen.

3.2. Steinschlag Bereich Liegenschaft Gapp, Marktstraße 21

Bgm. Puecher berichtet, dass vor einigen Wochen auf der Terrasse bei der Liegenschaft Gapp Hermann größere Steine zu liegen kamen. Die Gemeinde hat daraufhin den darüberliegenden Felsen von der Fa. Felbermayr (FST) überprüfen lassen. Diese schlagen nun als günstigste Variante die Errichtung eines 2 m hohen und 15 m breiten Schutzzaunes auf der bestehenden Stützmauer des Hr. Gapp vor. Die Kosten würden sich auf voraussichtl. € 9.400,-- inkl. MWSt. belaufen. Die Zustimmung von Herrn Gapp liegt vor. Eine Vernetzung würde sich auf € 40.000,-- bis 50.000,-- belaufen.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, die von der Fa. Felbermayr vorgeschlagene Felssicherung mittels eines Schutzzaunes auf der Stützmauer des Hr. Gapp Hermann um voraussichtlich € 9.400,-- inkl. MWSt. durchführen zu lassen.

3.3. Gemeinde Reith - Umwidmung und Bebauungsplan Bereich Haidach - Salzer

Die Gemeinde Reith hat im Gemeinderat einen Beschluss für eine Umwidmung sowie einen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich Haidach/Salzer gefasst. Sie ersuchen nun die Gemeinde Brixlegg um eine Stellungnahme zur geplanten Bebauung.

Beschluss:

Der Gemeinderat erhebt keinen Einwand gegen die Flächenwidmungsplanänderung sowie den allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan. Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Frage der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung abgeklärt werden muss. Grundsätzlich kann gegen Verrechnung der Anschlussgebühr am Leitungsnetz der Marktgemeinde Brixlegg angeschlossen werden. Die Gemeinde Reith bzw. die betroffenen Liegenschaftsbesitzer müssen aber selber um das für den Anschluss erforderliche Leitungsrecht auf den Nachbarparzellen sorgen. Die Gemeinde Brixlegg übernimmt keine Kosten, die durch den Anschluss der Liegenschaften „Salzer“ entstehen.

3.4. Löschung Dienstbarkeit auf GST-Nr. 63/1, KG. Zimmermoos - Huber

Die Alpenländische Heimstätte beabsichtigt, die Grundstücke 63/1, 63/2 und .220, alle KG. Zimmermoos von Ing. Hans Huber und Mitbesitzern zu erwerben. Voraussetzung ist jedoch die Lastenfreiheit der Grundstücke. Auf der Liegenschaft in EZ 8, GB Zimmermoos, bestehend aus dem Grundstück 63/1, Brixlegg, Hohlsteinweg 1 haftet unter C-Nr.1 die Dienstbarkeit der Quellfassung und Wasserableitung über dieses Grundstück zugunsten der Marktgemeinde Brixlegg. Nachdem die Quelle zwischenzeitlich versiegt ist und auch das Leitungsrecht auf den benachbarten Grundstücken nicht mehr besteht, wird beantragt, dass die Marktgemeinde Brixlegg auf ihr Recht verzichtet und der grundbücherlichen Löschung zustimmt.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig der Löschung der eingetragenen Rechte zugestimmt. Die Quelle hat keine Schüttung mehr und auch das Leitungsrecht wird nicht mehr benötigt. Der Gemeinderat wünscht als Gegenleistung eine Straßenverbreiterung, die im Zuge der Baumaßnahmen durchgeführt werden soll.

3.5. Umwidmung GST-Nr. 356/5, KG. Brixlegg, Loinger von Freiland in Wohngebiet

Herr Georg Loinger beabsichtigt, am Grundstück seines Vaters GST-Nr. 356/5, KG. Brixlegg ein Einfamilienwohnhaus zu errichten. Das Grundstück ist gemäß Flächenwidmungsplan als Freiland ausgewiesen und im Raumordnungskonzept mit der Zeitziffer 3 versehen. Die gegenständliche Parzelle war im alten Flächenwidmungsplan bereits als Wohngebiet ausgewiesen und wurde im neuen aus statistischen Gründen zur Verringerung des Baugebietes als Freiland mit Zeitzonung festgelegt. Es liegt für die Baumaßnahme Eigenbedarf vor und es bestehen in raumordnerischer Hinsicht keine Bedenken.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das GST-Nr. 356/5, KG. Brixlegg, laut Plan des Arch. DI. Hubert Lechner GZL 104/08 vom 16.06.2008, von Freiland in Wohngebiet gemäß § 38 TROG 2006 umzuwidmen. Für die Umwidmung besteht öffentliches Interesse.

Weiters wird einstimmig beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der genannten Grundparzelle gemäß TROG 2006, LGBl.Nr. 27/2006 durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Marktgemeindeamt Brixlegg zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Falls während der Auflagefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird, gilt die gegenständliche Änderung gemäß § 68 TROG 2006, LGBl.Nr. 27/2006 als beschlossen.

3.6. Ausbau Niederfeldweg

Der Ausbau und die Neuasphaltierung des Niederfeldweges ist im Budget 2008 vorgesehen und soll nach Abschluss der Bauarbeiten bei der Wohnhausanlage der Alpenländischen Heimstätte in Angriff genommen werden. Von Bgm. Puecher wurden Gestaltungsvorschläge ausgearbeitet, die der Bauausschuss an Ort und Stelle überprüft hat.

Beschluss:

Über Vorschlag des Bauausschuss wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Niederfeldweg gemäß Planung von Bgm. Puecher auszubauen. Bei den Hausausfahrten werden bahnseitig Ausweichen errichtet. Zur Verkehrsberuhigung und Herabsetzung der Fahrgeschwindigkeit sind Verkehrsinseln vorgesehen.

3.7. Fahrverbot Schulgasse

Die Schulgasse wurde zur Errichtung eines Geh- und Fahrradweges sowie zur Schaffung einer Notverbindung zum Herrnhausplatz verbreitert. Die Straße ist abgeschränkt und mit einem Verkehrszeichen „Sackgasse“ gekennzeichnet. Es stellte sich nun heraus, dass in vermehrtem Maße Mopedfahrer die Straße befahren und dass auch PKWs diese Verbindung benutzen, wenn die Schranken offen sind (Winterdienst, Straßenreinigung). Die Erlassung eines Fahrverbotes mit dem Zusatz „ausgenommen Fahrräder“ steht zur Diskussion.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, in der Schulgasse im Bereich zwischen den Schranken ein allgemeines Fahrverbot (in beiden Richtungen) - ausgenommen Fahrräder – gemäß § 52 lit. a Zif. 1 StVO zu verordnen.

3.8. Übernahme des Privatweges Zugal, GST.Nr. 356/1, KG. Brixlegg, in das Öffentl. Gut

Für die Liegenschaften Loinger/Zugal in der Römerstraße besteht derzeit eine private Zufahrt über das GST-Nr. 356/1, KG. Brixlegg. Die Straßeneigentümer Walter und Anna Zugal stellten einen Antrag um Übernahme des Weges in das Öffentliche Gut.

Außerdem erklärt sich Hr. Kurt Loinger bereit, aus seinem GST-Nr. 356/5, KG. Brixlegg, den nördlichen Teil mit einem Ausmaß von 57 m² (Dreieck zwischen den Grenzpunkten 3020, 3021, 3022) an die Gemeinde Brixlegg bzw. das Öffentliche Gut abzutreten.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, gemäß Teilungsentwurf der TRIGNOS ZT GmbH (DI. Edmund Weiser), GZ 56/2008A, aus dem GST-Nr. 356/1 (Liegenschaft Zugal) den Weg einschließlich der Böschung zum Riedbach mit einem Ausmaß von 547 m² sowie aus dem GST-Nr. 356/5 (Liegenschaft Loinger) eine Teilfläche mit einem Ausmaß von 57 m² unentgeltlich in das Öffentliche Gut zu übernehmen. Die Kosten für Vermessung, Vertragserstellung und Verbücherung werden von der Marktgemeinde Brixlegg getragen.

3.9. Beleuchtung Kreisverkehr Innsbrucker Straße - Niederfeld

Der Kreisverkehr in der Innsbrucker Straße - Autobahnzubringer wird derzeit neu gebaut. Im Zuge dieser Baumaßnahme ist auch eine neue Straßenbeleuchtung erforderlich. Von der TIWAG wurden Kandelaber der Fa. PHILIPS angeboten. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 17.000,-- netto zuzüglich der Aufstellungskosten.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, die von der TIWAG angebotene Straßenbeleuchtung um die Anbotssumme von € 16.996,88 netto in Auftrag zu geben. Dieser Betrag ist zur Gänze als Förderungs- und Baukostenzuschuss für das neue Einkaufszentrum Schwaighofer „Innkauf“ zu werten.

3.10. Straßenbeleuchtung Herrnhausplatz

Am Herrnhausplatz muss die Straßenbeleuchtung erneuert werden. Die alten Kandelaber sind unansehnlich und haben nur eine dürftige Lichtausbeute. Von der TIWAG und Fa. PHILIPS wurde eine neue Beleuchtung mit 7 Kandelabern angeboten. Die Kosten belaufen sich auf € 13.900,-- netto, wobei vom Ortsausschuss des Tourismusverbandes € 8.000,-- als Kostenzuschuss beigesteuert werden.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, die angebotene Beleuchtung für den Herrnhausplatz bei der TIWAG bzw. bei PHILIPS um die Anbotssumme von € 13.900,- netto in Auftrag zu geben. Der Gemeinderat bedankt sich beim Ortsausschuss des Tourismusverbandes für die zugesagte Subvention.

4. Jugend- u. Freizeitausschuss-Sitzung vom 16.06.2008 mit Beschlussfassung über:

4.1. Jungbürgerfeier 2008

Im heurigen Jahr soll wiederum eine Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1986 bis 1990 (185 Personen) durchgeführt werden. Als Termin wurde Freitag, 12. September 2008 fixiert.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Jungbürgerfeier – wie vom Ausschuss vorgeschlagen – durchzuführen und die dafür notwendigen Budgetmittel freizugeben.

5. Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten

5.1. Verlustverteilungsvereinbarung Regio Bus

Die Gemeinden des Unterlandes beabsichtigen, gemeinsam im Rahmen des Verkehrskonzeptes „Regio mittleres Unterinntal“ das Nahverkehrsangebot zu verbessern. Die Gemeinde Kramsach hat sich bereit erklärt, die Abrechnung zu übernehmen und die entsprechenden Vorauszahlungen zu leisten. Zur Sicherstellung der Verlustabdeckung ist von den beteiligten Gemeinden mit der Gemeinde Kramsach eine Vereinbarung zu treffen. Die Verlustverteilungsvereinbarung wurde den Gemeinderäten übermittelt und zur Beschlussfassung vorgeschlagen.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, die vorliegende Verlustverteilungsvereinbarung zur Abdeckung des Abganges aus dem Projekt „Regio mittleres Unterinntal“ mit der Gemeinde Kramsach abzuschließen. Die Verlustbeteiligung darf den Betrag von € 55.600,- nicht übersteigen.

6. Allfälliges

- a) GR. Wöll bedankt sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Brixlegg, die für den Verkehrserziehungsunterricht den Vorplatz des Feuerwehrhauses zur Verfügung stellt.
- b) Im weiteren berichtet GR. Wöll, dass die Public Viewing Veranstaltung (Fußball EURO 2008) sehr ruhig abläuft und seitens der Polizeiinspektion Kramsach positiv vermerkt wird.
- c) Über Anfrage von GR. Leitgeb berichtet der Bürgermeister, dass das Herren-WC der öffentl. WC-Anlage am Herrnhausplatz kurzzeitig wegen zu starker Verschmutzungen gesperrt werden musste.
- d) GR. Mühlegger erkundigt sich über den Neubau der Hochkapelle. Laut Bürgermeister wird dazu der Pfarrer beigezogen. Dies war wegen seines schlechten Gesundheitszustandes noch nicht möglich.
- e) GR. Mühlegger bringt den Neubau des geplanten Feuerwehrhauses in Zimmermoos zur Sprache. Der Gemeinderat hat sich für den Fortbestand der Löschgruppe Zimmermoos bzw. für den Neubau eines Hauses ausgesprochen und es sollte deshalb möglichst rasch in Angriff genommen werden. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass vorerst eine feuerwehrinterne Regelung gefunden werden soll. Zwischenzeitlich kann laut Angebot von David Unterberger die bisherige Feuerwehrgarage gepachtet werden. Hr. Unterberger hat kein Interesse daran, dass die Feuerwehr aus seiner Fertigteilgarage auszieht.
- f) GR. Neuhauser erkundigt sich, ob der Erlös aus dem Verkauf des Schiestl-Hauses in der Pfarre Brixlegg verwendet werden kann. Pfarrer Wörter und Bgm. Puecher werden versuchen, wenigstens einen Teil der Geldmittel für den Kapellenbau im Altersheim frei zu bekommen. Die Schenkung ist an die Verwendung für einen sozialen Zweck gebunden und kann deshalb nicht für die Kirchensanierung verwendet werden.
- g) Von GR. Henrich wird auf eine ansprechende Gestaltung des neuen Kreisverkehrs B 171 – Autobahnzubringer hingewiesen. Der Bauausschuss wird sich mit diesem Thema in seiner nächsten Sitzung befassen.
- h) Im Haus Marktstraße 14 wurde zur Herstellung eines Kaminanschlusses für die Erdgeschosswohnung mit Zustimmung der Alpenländischen Heimstätte der zur Wohnung gehörende Kaminzug angebohrt. Dabei stellte sich heraus, dass der Kaminzug wegen der darin verlegten Gasleitung nicht verwendbar ist. Es musste deshalb eine weitere Bohrung durchgeführt werden.

Vzbgm. Mittner fragt nun an, wer für die Kosten der zweiten Bohrung in der Höhe von € 350,- aufzukommen hat. Dem Wohnungsinhaber wird diese wohl nicht zu verrechnen sein. Der Gemeinderat kommt übereinstimmend zur Ansicht, dass die Kosten aus dem Finanztopf der Hausinstandhaltung abgedeckt werden sollen.

- i) Von mehreren Gemeinderäten wird angeregt, dass das Projekt „Ausbau Getreidekasten“ weiter verfolgt werden soll.

Der Bürgermeister bedankt sich für die rege und konstruktive Mitarbeit und beschließt die Sitzung. Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am _____ genehmigt.

Bürgermeister

Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat